

IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg,
Telefon 06221 98 24-0, Fax 06221 98 24-30,
heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt



TERMINE

Betriebsrätekonferenz

12. Juli, 9 bis 15 Uhr,
Hotel Sinsheim, 74889 Sinsheim,
Anmeldung über BiKo

Senioren Ausschuss

12. Juli, 13.30 bis 16 Uhr,
Besprechungsraum der IG Metall,
Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

JAV-Wahlvorstandsschulung

14. Juli, 9 bis 16 Uhr,
Besprechungsraum der IG Metall,
Anmeldung über BiKo

Ortsjugendausschuss

20. Juli, 17.30 Uhr,
Besprechungsraum der IG Metall,
Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg,
anschließend Grillen

Arbeitskreis Vertrauensleute

25. Juli, 17.30 bis 19 Uhr,
Besprechungsraum der IG Metall,
Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg



Vertrauensleute bei SAP

»Es tut gut, seine Sorgen erzählen zu können.«

Bernhard Hoffmann, zuständig für die Sozialberatung, im Interview mit der IG Metall Heidelberg

Bernhard, Du machst seit über fünf Jahren die Sozialberatung bei der IG Metall Heidelberg. Was ist hier Deine Aufgabe?

Bernhard Hoffmann: Ich helfe, wenn sich ein Mitglied in einer schwierigen Lebenslage befindet, unterstütze beim Kontakt zu Behörden oder beim Ausfüllen von Anträgen.

Wer kommt zu Dir?

Bernhard: Das ist unterschiedlich. Es kommen Mitglieder, die Leistungen nach SGB II beziehen, also Hartz IV. Da hat man schnell einen Haufen Bescheide und blickt nicht mehr durch. Außerdem kommen Kolleginnen und Kollegen, die bald arbeitslos werden und klären wollen, welche Ansprüche sie haben. Ich helfe zum Beispiel auch bei Anträgen zur Anerkennung einer Schwerbehinderung. **Manchmal höre ich auch nur zu. Es tut gut, seine Sorgen erzählen können.**



Foto: IG Metall

Bernhard Hoffmann war früher Betriebsratsvorsitzender, heute berät er Mitglieder in sozialrechtlichen Fragen.

Gibt es auch Fälle, bei denen Du nicht helfen kannst?

Bernhard: In manchen Fällen muss ich mich selbst schlau machen. Ich weiß aber in jedem Fall, wer bei welchem Problem weiterhelfen kann.

Du bist in Rente. Warum übernimmst Du die Sozialberatung für

die IG Metall?

Bernhard: Ich sehe das als meine Pflicht an. Als ich im Betrieb war, habe ich von der IG Metall viel Unterstützung erhalten. Jetzt kann ich meiner Gewerkschaft etwas zurückgeben.

Termine können telefonisch unter 06221 98 24 17 vereinbart werden.

Zehn Jahre Betriebsrat bei SAP: Feste feiern

Die Gründung des Betriebsrat bei SAP jährt sich zum zehnten Mal. Dieses Jubiläum war für die IG Metall Heidelberg Anlass zu einem kleinen Fest im Hof der Geschäftsstelle.

Mitstreiterinnen und Unterstützer der ersten Zeit blickten an die-

sem Tag zurück auf die Entwicklung und feierten auch mit den Gästen anderer Listen aus dem Betriebsrat.

Das Betriebsratsgremium der SAP wiederum beging das Jubiläum bei einer Betriebsversammlung, die in Form einer Podiumsdiskussion abgehalten wurde. Für die IG Metall

berichteten Eberhard Schick, Betriebsrat der IG Metall Liste Pro Mitbestimmung, und Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter, aus der Anfangszeit dieser ganz besonderen Betriebsratsgründung, die die IG Metall Heidelberg damals über Jahre intensiv vorbereitet hat.

Betriebsrat bei Cooper: Der letzte Beschluss war eine Spende

Im Juni sah der Betriebsrat von Cooper Standard in Hockenheim den letzten Tagen im Amt entgegen. Am 30. Juni war Schluss – mit dem Werk und mit der Betriebsratsarbeit. Die Belegschaft wechselte fast geschlossen in eine Transfergesellschaft. Als einen der letzten Beschlüsse spendete

der Betriebsrat Geld aus einer Mitglieder-Werbeaktionen an ein Flüchtlingsprojekt in den Kraichgau. Dort betreut Alexander Riederer eine kleine Fahrradwerkstatt. Neben Unterstützung bei der Reparatur, werden den Flüchtlingen Ersatzteile und Werkzeug zur Verfügung gestellt.

»Mit dieser Spende können wir uns ein bisschen mehr professionalisieren«, freut Alexander Riederer über diesen Zuschuss aus Hockenheim.

Die IG Metall wünscht den Kolleginnen und Kollegen von Cooper Standard alles Gute und steht ihnen auch in Zukunft zur Seite.



Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge